

Caritas

weiter Bildung



programm 2019



Liebe freiwillige MitarbeiterInnen! **Liebe PraktikantInnen!** **Liebe ZivildienstlerInnen!**



„Mit Ihrem freiwilligen Einsatz schlagen Sie Brücken: Sie stellen Ihre Talente und Fähigkeiten für Menschen zur Verfügung, die kurzfristig oder dauerhaft Unterstützung brauchen. Sie helfen diesen Menschen damit auch, ihre eigenen Möglichkeiten besser kennenzulernen und auszuschöpfen. So tragen Sie dazu bei, dass die Gesellschaft stärker zueinander findet und sich eine größere Nähe entwickelt. Ihr Engagement für die Caritas führt Sie hoffentlich auf eine spannende Reise, die Ihnen neue Erfahrungen, Eindrücke und persönliche Bereicherung schenkt.“

Herbert Beiglböck, Caritasdirektor

Damit Sie sich in Ihrem Handeln auch gut begleitet fühlen, sollen Ihnen die Angebote und Seminare, die Sie in dieser Broschüre vorfinden, einerseits die Caritas als Organisation mit ihren Rahmenbedingungen gut näher bringen sowie themenspezifische und praxisrelevante Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten.

Sollten Sie Interesse an einer Fortbildung haben, fragen Sie bitte Ihre/n zuständige/n RegionalkoordinatorIn. Wenn Sie uns einen Vorschlag mitteilen wollen, dann senden Sie uns einfach ein E-Mail an akademie@caritas-steiermark.at oder rufen Sie uns an: 0316 8015-297.

Caritas Akademie

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen an akademie@caritas-steiermark.at oder 0316 8015-297.

Liebe RegionalkoordinatorInnen! **Liebe EinrichtungsleiterInnen!**

Die Befähigung und Stärkung von Freiwilligen ist zentrales Anliegen der Caritas. Freiwillige sollen in der Caritas Rahmenbedingungen vorfinden, die ihr Engagement fördern. Ein gutes Arbeitsklima, fordernde Tätigkeitsbereiche und Kommunikation/Austausch zählen dazu ebenso wie ein interessantes Weiterbildungsangebot. Weiterbildung darf den Freiwilligen in der Caritas nichts kosten und soll leicht zugänglich sein. Wir freuen uns also, wenn Sie Freiwillige bestärken, das Weiterbildungsangebot der Caritas Akademie zu nutzen.

NEU ist seit diesem Jahr, dass alle unsere Weiterbildungsangebote in jeder Region ausschließlich auf Anfrage gebucht werden können. Im Folgenden finden Sie eine Übersicht unserer Angebote. Ab acht TeilnehmerInnen organisieren wir jedes der Seminare gern in Ihrer Region/Einrichtung. Die Verrechnung des Teilnahmebeitrags erfolgt direkt mit der Einrichtung, für die die Freiwilligen tätig sind.

Ihr Team der Caritas Akademie

„Mad or bad“

Umgang mit psychisch belasteten oder traumatisierten Personen

In vielen Feldern sozialer Arbeit – vor allem aber im Asylbereich - sind MitarbeiterInnen mit Menschen konfrontiert, die mehrfach belastet sind. In diesem Seminar erhalten Sie Hilfe im Umgang mit KlientInnen mit Verhaltensauffälligkeiten auf Grund von psychischen Krankheiten oder traumatischen Lebenserfahrungen, insbesondere verbunden mit Kriegs- bzw. Fluchterfahrungen.

INHALTE:

- Häufige psychische Erkrankungen
- Traumatisierung
- Umgang mit auffälligem Verhalten

ZIELE:

- Mehr Sicherheit in der täglichen Arbeit mit KlientInnen
- Besseres Verständnis der Lebenssituation von KlientInnen
- Unterscheiden lernen zwischen schlechtem Benehmen, Kriminalität, ungewohnten kulturell bedingten Verhaltensmustern und psychischer Krankheit

METHODEN:

Input, Einbringen und Diskussion von eigenen Erfahrungen der TeilnehmerInnen, Rollenspiele

ZIELGRUPPE:

MitarbeiterInnen aus Beratungs- und Betreuungseinrichtungen, vor allem aus dem Asylbereich, Freiwillige, Zivilidener

REFERENT:

Dr. Gerald Ressi, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie; Psychiater im Maßnahmenvollzug in der JA Graz-Karlau und in Wahlarztpraxis, langjährige Erfahrung in der Betreuung von akut und chronisch psychisch Kranken im Verein Omega und in Einrichtungen der Caritas und anderen Trägern

Seminar 20-2019

Termin:

27.-28. März 2019,
9.00 - 17.00 Uhr (7 Std.)

Ort:

Bildungshaus Mariatrost,
Kirchbergstraße 18, 8044
Graz

TN:

max. 16 Personen

Kosten:

€ 290,00 (inkl. Mittagessen)

Anmeldung:

bis 4. März 2019

Seminar 26-2019

Termin:

4. April 2019,
9.00 - 17.00 Uhr (7 Std.)

Ort:

Paulinum, Grabenstraße 39,
8010 Graz

TN:

max. 15 Personen

Kosten:

keine – wird zur Gänze über
IOM gefördert

Anmeldung:

bis 8. März 2019

Interkulturelle Kompetenzen

Dieser Grundlagenworkshop zum Thema interkulturelle Kompetenzen setzt sich mit der Arbeitspraxis von interkulturellen Teams auseinander. Wie können die Bedürfnisse innerhalb des Teams, aber auch mit KlientInnen anderer kultureller Hintergründe besser verstanden werden und wie kann die Kommunikation konstruktiv gestaltet werden? Diesen Themen wollen wir uns während des Workshops widmen und gemeinsam Handlungsmöglichkeiten erarbeiten.

INHALTE:

- Einleitender Input:
 - Wahrnehmung: Warum sehen wir die Dinge so, wie wir sie sehen? Oder: Wie kommen wir zu unseren subjektiven Sichtweisen?
 - Was ist Kultur, woher kommt sie und wie sehr bestimmt sie unsere Verhaltensweisen?
 - Wann ist eine Situation interkulturell? Was sind die Voraussetzungen zum Erwerb von interkulturellen Kompetenzen?
- Herausforderungen in der Praxis
 - Welche Formen der Kommunikation und von Konflikten gibt es?
 - Wie unterscheiden sich diese hinsichtlich der kulturellen Prägungen?
 - Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es, um mit den verschiedenen Formen umzugehen?

METHODEN:

Interaktiv und erfahrungsorientiert (Selbstreflexion, Simulation, Gruppenarbeiten)

ZIELGRUPPE:

MitarbeiterInnen, die interkulturell arbeiten,
Freiwillige, Zivildienstler

MITZUBRINGEN:

Eine Vorabfrage erfolgt nach Anmeldung, um die Bedürfnisse der TeilnehmerInnen genau zu treffen.

REFERENTINNEN:

Mag^a Alice Scridon, Trainerin beim Interkulturellen Zentrum (IZ)

Mag^a Oana Timofte, Projektkoordinatorin bei Internationale Organisation für Migration (IOM) Österreich

Afghanistan

Geschichte, Politik und Gesellschaft

Nach wie vor ist die Sicherheitslage in zahlreichen Gebieten Afghanistans bedenklich. Die aktuelle Lage ist gekennzeichnet durch:

- intensivierte Aktivitäten gegen Aufständische
- Anschläge und systematische Akte der Einschüchterung durch regierungsfeindliche Gruppen
- illegale Landbesetzungen und Enteignungen
- religiöse und ethnisierte Konflikte
- sowie unzureichende Reaktionen der Zentralregierung, gegen die Gewalt vorzugehen und ZivilistInnen zu schützen.

Zudem machen sich viele nach Iran geflüchtete AfghanInnen nun auf nach Europa.

Dieses Seminar soll durch eine möglichst große Bandbreite an länder-spezifischen Informationen über Afghanistan die Möglichkeit geben, die betreuten afghanischen Flüchtlinge in ihren laufenden Asylverfahren bestmöglich zu unterstützen und durch mehr Wissen auch ein größeres Verständnis für ihre bestehende Situation zu erlangen.

INHALTE:

- Überblick über die Geschichte und Geographie Afghanistans
- politische Entwicklung und aktuelle Lage
- ethnische und religiöse Gruppen
- Werte und Gewohnheiten: z.B. Bedeutung von Familie, Verhaltensregeln und ethische Grundsätze, geschlechts-spezifische Rollenverteilung etc.

ZIEL:

Die Teilnehmenden erwerben Hintergrundwissen über Afghanistan auf politischer, geschichtlicher und kultureller Ebene.

ZIELGRUPPE:

MitarbeiterInnen in Flüchtlingsunterbringungen bzw. jene, die in anderen Settings MigrantInnen beraten/begleiten, Freiwillige, Zivildienstler

REFERENT:

Farid Sayed, wurde in Afghanistan geboren, studierte dort Politikwissenschaften und war viele Jahre für das Internationale Rote Kreuz in Afrika, Asien und im Mittleren Osten tätig. Er lebt und arbeitet seit 12 Jahren in Österreich. In seiner Freizeit kooperiert er als Referent mit diversen im Asylbereich tätigen NGOs in Österreich.

Seminar 28-2019

Termin:

12. April 2019,
13.00 - 18.00 Uhr (5 Std.)

Ort:

Paulinum, Grabenstraße 39,
8010 Graz

TN:

max. 20 Personen

Kosten:

€ 80,00 (inkl. Mittagessen)

Anmeldung:

bis 25. März 2019

Seminar 61-2019

Termin:

16. Oktober 2019,
13.00 - 18.00 Uhr (5 Std.)

Ort:

Paulinum, Grabenstraße 39,
8010 Graz

TN:

max. 20 Personen

Kosten:

€ 80,00

Anmeldung:

bis 25. September 2019

Somalia

Clans, Konflikte und Flucht

Dieses Seminar soll durch eine möglichst große Bandbreite an länderspezifischen Informationen über Somalia zu einem größeren Verständnis für Menschen aus diesem Kulturkreis führen und die Arbeit mit dieser Zielgruppe erleichtern.

INHALTE:

- politische Lage
- Alltagskultur in Somalia
- Hintergründe für Krieg, Flucht und Migration

ZIEL:

- Die TeilnehmerInnen erkennen und verstehen bedrohliches, verstörendes und vernachlässigendes Elternverhalten
- Sie kennen unterschiedliche hilfreiche Verhaltensweisen, um in Kurzkontakten das Kind zu entlasten und den Eltern Anregungen zu hilfreichem Verhalten zu geben.

ZIEL:

Die Teilnehmenden erwerben Hintergrundwissen über Somalia und erweitern ihr interkulturelles Verständnis

METHODEN:

Vortrag, Interaktion

ZIELGRUPPE:

MitarbeiterInnen in Flüchtlingsunterbringungen bzw. jene, die in anderen Settings MigrantInnen beraten/begleiten, Freiwillige, Zivildienstler

REFERENT:

Jamal Mataan, lebt und arbeitet seit seiner Flucht aus Somalia in Wien; Sozialbetreuer für Flüchtlinge, Dolmetscher bei Behörden und Gerichten; Referententätigkeit. Aktuell: Masterstudium an der Donau-Uni Krems;

Nähe und Distanz - ein Balanceakt in der sozialen Arbeit

Nähe und Distanz zwischen Betreuungsperson und KlientInnen in unterschiedlichen Altersgruppen und Betreuungssettings ist die Herausforderung in der Sozialen Arbeit. Wie viel Beziehung tut der Klientin, dem Klienten, wie viel tut mir als Betreuungsperson gut? Wie muss Beziehung aussehen um KlientInnen optimal zu betreuen?

INHALTE:

- Fürsorglichkeit und Autonomie
- Fördernde Beziehung mit professionellem Abstand
- Beziehung im Lebenslauf (Lebensanfang bis Lebensende)
- Nähe und Distanz in der Praxis

ZIELE:

- Persönliche Nähe Distanz Grenzen im Arbeitsalltag erkennen und wahren
- Nähe und Distanz gezielt in der fördernden Beziehung einsetzen
- Eigene Kompetenzen und Ressourcen wahrnehmen, aktivieren und einsetzen

METHODEN:

Seminar mit Kurzreferaten, Impulsreferaten, Kleingruppenarbeit und Einzelarbeit, mit supervisorischem Charakter zur Reflexion, Praxistransfer mit eigenen Fallbeispielen

ZIELGRUPPE:

MitarbeiterInnen von Beratungs-, Betreuungs- oder Pflegeeinrichtungen, Freiwillige, Zivildienstler

REFERENTIN:

Eva Nebel, MSc, DGKP, Supervisorin, Coach, Lebens- und Sozialberaterin, akad. Pflegepädagogin, Arbeitsschwerpunkt: Menschen mit Verhaltensauffälligkeiten

Seminar 65-2019

Termin:

5. November 2019,
9.00 - 17.00 Uhr (7 Std.)

Ort:

Bildungshaus Mariatrost,
Kirchbergstr. 18, 8044 Graz

TN:

max. 16 Personen

Kosten:

€ 110,00 (inkl. Mittagessen)

Anmeldung:

bis 11. Oktober 2019

Wertschätzend kommunizieren in herausfordernden Situationen

Die Kommunikation am Arbeitsplatz läuft nicht immer reibungslos. Vorwürfe nicht persönlich zu nehmen, sondern sich auf die Bedürfnisse des/der Anderen einzulassen - das macht uns gelassener und entspannt die Kommunikation. Perspektivenwechsel und Einfühlung in den Anderen oder die Andere gelingen auf Dauer aber nur, wenn wir ohne Selbstaufgabe ebenso auf unsere Gefühle, Bedürfnisse und Grenzen achten.

INHALTE:

- Grundlagen der Gesprächsführung
- Stressmuster in Konfliktsituationen
- Gesprächsbarrieren
- Selbstreflexion, Selbsteinfühlung, Einfühlung in Anderen bzw. die Andere
- Hilfreiche Gesprächstechniken
- Wertschätzender Umgang mit Vorwürfen, Angriffen, Beschwerden...

ZIELE:

Reflexion der eigenen persönlichen Haltung und Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten, um in Zukunft herausfordernde Gesprächssituationen möglichst stressfrei und wertschätzend bewältigen zu können.

METHODE:

Im Vordergrund stehen konkrete Praxissituationen aus dem Berufsalltag anhand derer wertschätzende Interventionen trainiert werden. Theoretischen Hintergrund bildet u.a. das Modell der Gewaltfreien Kommunikation.

ZIELGRUPPE:

MitarbeiterInnen von PWHs - auch ohne Ausbildung in der Pflege, Freiwillige, Zivildienstler

REFERENTIN:

Christine Minixhofer, MSc für psychosoziale Beratung, Dipl. Lebensberaterin, Akademische Kommunikationstrainerin, Akademische Lehrerin für Gesundheitspflege.
(<http://www.dialogus.at>)

Dieses Seminar ist zweitägig angelegt mit einer Übungsphase zwischen den beiden Tagen.

Seminar 35-2019

Termin:

21. Mai 2019 und
18. Juni 2019,
9.00 - 17.00 Uhr (14 Std.)

Ort:

Bildungshaus Mariatrost,
Kirchbergstr. 18, 8044 Graz

TN:

max. 15 Personen

Kosten:

€ 220,00 (inkl. Mittagessen)

Anmeldung:

bis 3. Mai 2019

Seminar 15-2019

Termin:

19. März 2019,
8.30-17.00 Uhr (8 Std.)

Ort:

Paulinum, Grabenstraße 39,
8010 Graz

TN:

max. 15 Personen

Kosten:

€ 50,00 (inkl. Mittagessen)

Anmeldung:

bis 1. März 2019

Erste Hilfe – 8 stündiger Auffrischungskurs

CaritasmitarbeiterInnen, die als ErsthelferInnen eingesetzt werden und einen 16 stündigen Erste-Hilfe-Kurs besucht haben, müssen lt. AN-Schutzgesetz § 26 dieses Wissen spätestens alle 4 Jahre im Rahmen eines 8-stündigen Kurses auffrischen.

INHALTE:

- Lebensrettende Sofortmaßnahmen (Absichern/Retten aus der Gefahrenzone, Erste Hilfe beim Notfall Bewusstlosigkeit, Erste Hilfe beim Kreislaufstillstand, Schockbekämpfung, Erste Hilfe beim Notfall „Starke Blutung“)
- Richtige Durchführung des Notrufes;
- Training: Anwendung des Defibrillators.
- Information über alle Neuerungen und Veränderungen aus dem Bereich der Ersten Hilfe

ZIEL:

Das Erlernte aus dem Erste-Hilfe-Grundkurs wiederholen und festigen

ZIELGRUPPE:

CaritasmitarbeiterInnen, Freiwillige, Zivildienler

VORRAUSSETZUNGEN:

16 stündiger Erste-Hilfe-Grundkurs

REFERENTIN:

Drⁱⁿ Ingrid Hubmann, Arbeitsmedizinerin der Caritas Steiermark

Wo bitte geht es zum Freiwilligen Engagement? – Herzlich Willkommen in der Caritas!

Der Abend gibt Interessierten eine grundlegende Information über freiwilliges Engagement in der Caritas. Sie lernen dabei die Bedeutung des Engagements kennen, erfahren die Vielfalt der Möglichkeiten für Ihr Engagement und werden über notwendige Rahmenbedingungen informiert. Die Veranstaltung soll Interessierte in Ihrer Entscheidung für ein freiwilliges Engagement unterstützen.

INHALTE & ZIELE:

- Grundlagen freiwilliger Arbeit und ihre Rahmenbedingungen
- Überblick über Aufbau und Leitbild der Caritas Steiermark
- Welche Möglichkeiten des Engagements gibt es in der Caritas und was passt zu mir?

METHODEN:

- Theoretische Inputs und praktische Übungen

BESONDERS INTERESSANT FUER:

- Personen, die auf der Suche nach einem geeigneten Engagement sind
- Freiwillige, die sich über das umfangreiche Angebot der Caritas informieren möchten

REFERENTIN:

DI DSP Bettina Heuser, Referentin für Freiwilligenarbeit
in der Caritas Graz-Seckau

Caritas Akademie

Termine:

jeden ersten Montag im
Monat, Start am 07.01.2019,
17:00 - 20:00 Uhr

Ort:

Paulinum, Grabenstraße 39,
8010 Graz

TN: max. 20

Kosten:

KEINE

Infos:

akademie@caritas-
steiermark.at oder
0316 8015-297

Anmeldung:

akademie@caritas-
steiermark.at

Caritas Akademie

Termin:

1. Termin: 4./5. April 2019
2. Termin: 21./22. Oktober 2019

Zeiten:

jeweils 8.30 - 17.00 Uhr

Ort:

Caritas Paulinum, Graben-
straße 39, 8010 Graz

TN: max. 20

Kosten:

KEINE (jeweils Mittagessen
inkludiert)

Anmeldung:

bis eine Woche vorher unter
akademie@caritas-
steiermark.at

Erste Hilfe – Grundkurs

Nach Absolvierung dieses Kurses sind Sie in der Lage, grundlegende Erste-Hilfe-Maßnahmen leisten zu können. Dieser zweitägige Grundkurs gilt auch als Ausbildung zum/zur betrieblichen ErsthelferIn laut ASchG §26.

INHALTE & ZIELE:

- Vorgehen am Notfallort und am Verletzten/Kranken
- Maßnahmen bei Notfällen in der Reihenfolge der Rettungskette
- Wundversorgung, Hitze/Kälteschäden, Vergiftungen
- Verletzungen des Stütz- und Bewegungsapparates
- Bewusstlosigkeit, Atem- und Kreislaufstillstand, Schock

METHODEN:

- Theoretische Inputs und praktische Übungen

BESONDERS INTERESSANT FUER:

- Freiwillige in verschiedensten Einrichtungen, Projekten und Regionen
- PraktikantInnen und Zivildienstler

REFERENTINNEN:

MitarbeiterInnen vom Österreichischen Roten Kreuz

Supervision für Freiwillige

"Supervision dient der Reflexion des eigenen beruflichen Handelns, als Qualitätscheck und Qualitätssicherung. Sie fördert die professionelle Identität, bietet emotionale Unterstützung und leistet einen Beitrag die eigene Rolle im Team, in der Organisation und innerhalb des eigenen Aufgabenbereiches zu finden, bzw. zu sichern.

Als freiwilliger Mitarbeiter oder freiwillige Mitarbeiterin kann man in verschiedenen Arbeits- und Aufgabenbereichen eingesetzt werden. Man hat eine einzigartige Rolle innerhalb einer Organisation mit verschiedenen Berufsgruppen. Gerade in diesem Umfeld kann es schwierig sein ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Professionalität und Freiwilligkeit zu finden und mit Belastungen umzugehen, bzw. sich abgrenzen zu können. Supervision kann dabei unterstützend wirken. Für den Abschluss meiner Ausbildung „Supervision/Coaching/Organisationsentwicklung“ sind 75 Supervisionsstunden Praxiserfahrung vorausgesetzt. Diese möchte ich gerne in der Arbeit mit freiwilligen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen erarbeiten."

ANGEBOT:

- Einzel-, Fall-, Gruppen- und Teamsupervision

ZIELE:

Ziele sind personenabhängig und werden mit der Einrichtung und den freiwilligen MitarbeiterInnen vereinbart.

Mögliche Ziele können sein:

- Strategien zum Umgang mit Konflikten erarbeiten
- Neue Lösungsansätze finden
- Abgrenzung und Stressbewältigung
- Reflexion des Arbeitsprozesses
- ...

METHODEN

- Fragetechniken, systemische und lösungsorientierte Methoden, Einsatz verschiedener Reflexionsmodelle

BESONDERS INTERESSANT FÜR:

- Freiwillige in verschiedenen sozialen Einrichtungen und Projekten innerhalb der Steiermark
- PraktikantInnen und Zivildienstler

REFERENT/INNEN:

Janine Vasiri, BA Supervisorin in Ausbildung (unter Lehrsupervision) bei der ARGE Bildungsmanagement

Seminar -2019

Termine:

Nach Vereinbarung

Ort:

Nach Vereinbarung

TN:

Bei Gruppen max. 20 Personen

Kosten:

KEINE

Kontakt:

janine_vas@yahoo.de oder
0650 7718466

Caritas Akademie

Termin und Ort:

nach Vereinbarung mit
Ihrer/m RegionalkoordinatorIn
in Ihrer Region

TN: max. 18

Anmeldung:

akademie@caritas-
steiermark.at oder
0316 8015-297

Lebensräume Caritas

Einführung & Informationen zur Betreuungsphilosophie der Caritas-Pflegewohnhäuser

Mit der Betreuungsphilosophie der Lebensräume Caritas verfolgen wir das Ziel, die Lebensqualität älterer Menschen zu erhalten und ein Umfeld zu schaffen, in dem es möglich ist, am normalen Leben teilzunehmen.

In dem ca. dreistündigen Workshop setzen sich die TeilnehmerInnen intensiv mit der Betreuungsphilosophie auseinander und lernen, wie dieses Wertekonzept beim Besuchsdienst in Familien und im Alltag eines Pflegewohnhauses umgesetzt und gelebt werden kann.

INHALTE & ZIELE:

- Einführung in die Betreuungsphilosophie der Lebensräume Caritas
- Auseinandersetzung mit den Wertepinzipien der Betreuungsphilosophie
- Rahmenbedingungen für eine gute Umsetzung in Pflegewohnhäusern
- Beispiele aus der Praxis der Pflegewohnhäuser der Caritas
- Die TeilnehmerInnen tauschen sich aus und sammeln Ideen für eine Umsetzung

METHODEN:

- Referat über die Betreuungsphilosophie
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Reflexion des Alltags
- Ideensammlung für die Umsetzung im eigenen Einsatzbereich als Freiwillige/r

BESONDERS INTERESSANT FÜR:

- Freiwillige MitarbeiterInnen in Pflegewohnhäusern
- Freiwillige in Besuchsdienstprojekten (LEBE, Demenzprojekt, ...)

Basiswissen für Freiwillige in Flüchtlingsunterbringungen

Flucht und Migration sind führende Themen nicht nur in der öffentlichen Diskussion, sondern auch für die Caritas, die mit der Flüchtlingsunterbringung, Regionalbetreuung und vielfältigen Integrationsprojekten verschiedenste Einrichtungen in diesem Bereich anbietet.

Demzufolge ist natürlich auch eine Vielzahl von Freiwilligen mit dieser Thematik beschäftigt.

Bei dieser Veranstaltung geht es darum, grundlegendes Wissen über Flucht und Asyl vermittelt zu bekommen. Was bewegt Menschen, nach Österreich zu fliehen, wie läuft ein Asylverfahren ab, welche Rechte und Pflichten haben AsylwerberInnen und welche Aufgaben erfüllt die Caritas in diesem Bereich?

INHALTE & ZIELE:

- Zahlen, Daten, Fakten zu AsylwerberInnen in Österreich
- Ablauf eines Asylverfahrens in Österreich
- Rechte und Pflichten der AsylwerberInnen
- Aufgaben der QuartiergeberInnen und der Regionalbetreuung
- Sensibilisierung für das Thema Integration
- Auseinandersetzung mit freiwilliger Mitarbeit im Bereich Asyl

METHODEN:

- Vortrag
- Diskussion
- Erfahrungsaustausch

BESONDERS INTERESSANT FÜR:

- Grundsätze der professionellen Pflege; Berufsrecht – neues Berufsbild
- Grundzüge und Prinzipien der Akutpflege und Langzeitpflege einschließlich medizinischer Pflorgetechnik
- Venenpunktion, Absaugen aus den oberen Atemwegen in stabilen Pflegesituationen, Pflege im Kontext der Verabreichung von Darmeinläufen und Klistieren
- Grundzüge medizinischer Diagnostik und Therapie, Medikamentenapplikation

Caritas Akademie

Termin und Ort:

nach Vereinbarung mit Ihrer/m RegionalkoordinatorIn in Ihrer Region

TN: max. 18

Anmeldung:

akademie@caritas-steiermark.at oder
0316 8015-297

Caritas Akademie

Termin und Ort:

nach Vereinbarung mit Ihrer/m RegionalkoordinatorIn in Ihrer Region

TN: max. 18

Anmeldung:

akademie@caritas-steiermark.at oder
0316 8015-297

Abenteuer Kommunikation

Wir alle kommunizieren, auch wenn wir nichts sagen.

Die innere Haltung, Vorerfahrungen, das Gesagte, die Beziehung zum Gegenüber – all das beeinflusst Kommunikation und macht die Auseinandersetzung damit immer wieder interessant.

Lassen Sie sich ein auf einen abwechslungsreichen Nachmittag, reflektieren Sie Ihr Kommunikationsverhalten und probieren Sie (lustvoll) Neues aus.

INHALTE & ZIELE:

Ziel ist, das eigene Kommunikationsverhalten zu reflektieren, sich der Komplexität bewusst zu werden und neue Impulse zu erhalten

- Nonverbale Kommunikation: Welche Signale sende ich aus, auch, wenn ich nicht spreche? Wie wirkt Haltung? Wie komme ich zu einer wertschätzenden, kongruenten Haltung?
- Verbale Kommunikation: Was macht Kommunikation so komplex? Worauf kommt es in der Kommunikation an? Wie können Gesprächshürden bewältigt werden?

METHODEN:

- Reflexion
- Fachlicher Input
- aktive Beteiligung der Anwesenden mit erlebnisorientierten Methoden

BESONDERS INTERESSANT FÜR:

- Freiwillige, PraktikantInnen und Zivildienstler, die gerne reflektieren und offen sind, Neues auszuprobieren

Interkulturelle Vielfalt – gelingendes Zusammenleben

Kulturelle Hintergründe, Begegnung und Kommunikation

Unsere Gesellschaft wird zunehmend geprägt von kultureller Vielfalt und verschiedenen kulturellen Identitäten. Unterschiedliche Lebenswelten, Unvertrautes und Fremdes sind Elemente eines interkulturellen Begleitungs- & Beratungskontextes.

INHALTE & ZIELE:

- Was persönliche kulturelle Identität ausmacht
- Kollektivistische und individualistische Zugänge zur Identitätsbildung
- Sensibilisierungsprozess bezüglich der je eigenen und (mehrheits-)gesellschaftlichen Konstruktionen von „fremd“ und „eigen“
- Stärkung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz
- Gelingende Kommunikation in interkulturellen Kontexten

METHODEN:

- Fachlicher Input
- Gruppenarbeit
- Austausch

BESONDERS INTERESSANT FÜR:

- Freiwillige in Einrichtungen im Bereich Integration (z.B. Lerncafé, PatInnenprojekte, Sprachenerwerb und Sprachbegleitung, ...)
- Freiwillige in den Flüchtlingsunterbringungen
- Freiwillige in der Zusammenarbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund
- PraktikantInnen und Zivildienstler

Caritas Akademie

Termin und Ort:

nach Vereinbarung mit Ihrer/m RegionalkoordinatorIn in Ihrer Region

TN: max. 18

Anmeldung:

akademie@caritas-steiermark.at oder
0316 8015-297

Caritas Akademie

Termin und Ort:

nach Vereinbarung mit Ihrer/m RegionalkoordinatorIn in Ihrer Region

TN: max. 18

Anmeldung:

akademie@caritas-steiermark.at oder
0316 8015-297

Mitgefühl statt Mitleid

Musik als Spiegel für uns selbst und unser soziales Miteinander

Dieser Workshop unterstützt Sie dabei in zwischenmenschlichen Situationen handlungskompetent und professionell auf Ihr Gegenüber einzugehen, indem Sie die subtilen Unterscheidungen zwischen Mitgefühl und Mitleid wahrnehmen. Während Mitleid Sie „mit ins Leid“ hineinzieht und dadurch schwächt, erleben Sie im Mitgefühl neue Aspekte Ihrer Persönlichkeit, welche Sie in Ihrer caritativen Tätigkeit stärken. Mit der Teilnahme an diesem Workshop bereichern Sie sowohl Ihr berufliches als auch privates Umfeld.

Neben fachlichem Input und Atemtechniken, werden auch Elemente der Musikpädagogik angewandt. Nach dem Motto „Musik kann ein Spiegel für uns selbst und unser soziales Miteinander sein“ werden mit Hilfe von Percussion-Instrumenten Dialoge mit sich und der Gruppe geführt. Musik und Rhythmus stiften zum Hören an, Zwischenräume werden wahrnehmbar und Verbundenheit geschieht nicht nur – sie wird erleb- und gestaltbar. Denn auch jede wertschätzende und mitfühlende Begegnung beginnt mit dem Zuhören und dem Mut zur Pause.

INHALTE & ZIELE:

- WAHRNEHMEN: Wie fühle ich mich in der jeweiligen Situation? Wo stehe ich gerade?
- ERKENNEN: Checkliste des Mitgefühls; Wo sind meine persönlichen Blockaden / alte Gewohnheiten die mich ins Mitleid stürzen?
- RÜCKVERBINDUNG: Hinlenkung zum wahren Mitgefühl und Kraft.
- UMSETZUNG: Was ist jetzt angemessen? Wie kann ich reagieren? Was stärkt uns beide?

METHODEN:

Fachlicher Input, Reflexion, Aneignung diverser Tools, Körperarbeit, Musikpädagogik, spezielle Atemtechniken, praktisches Lernen

BESONDERS INTERESSANT FÜR:

- Freiwillige in verschiedensten Einrichtungen, Projekten und Regionen
- PraktikantInnen und Zivildienstler

Beziehung als Schlüssel zu erfolgreicher Pädagogik

Der Schlüssel jeglicher Erziehung ist in der Beziehung zu unserem Gegenüber und letztlich in uns selbst verborgen.

Erfolgreiche (sozial-)pädagogische Arbeit ist einerseits mit dem eigenen Selbstwert verbunden und fußt andererseits auf der Herstellung einer positiven emotionalen Beziehung zu unserer Klientel.

Über richtig angewandte Erziehungsmethoden, die auf Wertschätzung, Verständnis und Echtheit beruhen, lernen wir eine Vertrauensbasis unserem Gegenüber zu entwickeln und uns selbst in unserer Rolle als Erziehende zu verstehen. Zudem runden die Themen „Lob und Belohnung“ sowie die „Neue Autorität“ den Workshop ab.

INHALTE & ZIELE:

Ziel ist, sich der Bedeutung der Herstellung positiver, emotionaler Beziehung bewusst zu werden und Werkzeuge für den erzieherischen Alltag beiseite gestellt zu bekommen.

- Erziehungsmaßnahmen (Hobmair, Omer)
- Pädagogischer Bezug (Nohl)
- Herstellung positiver emotionaler Beziehung (Tausch/Tausch)
- „Selbstwertspirale“ (Weber)
- Erziehungsmaßnahmen (Hobmair, Omer)

METHODEN:

- Fachlicher Input
- Praktisches Lernen durch Fallbeispiele
- Reflexion

BESONDERS INTERESSANT FÜR:

- all jene, die mit Kindern und Jugendlichen (von 6 – 26 Jahren) in schulischen sowie außerschulischen Kontexten (Lernbetreuung, Lerncafe, Jugendzentren, Kinder- und Jugendwohngemeinschaften, mobile Betreuung von Kindern, Jugendlichen und Familien) zu tun haben.

Caritas Akademie

Termin und Ort:

nach Vereinbarung mit Ihrer/m RegionalkoordinatorIn in Ihrer Region

TN: max. 18

Anmeldung:

akademie@caritas-steiermark.at oder
0316 8015-297

Caritas Akademie

Termin und Ort:

nach Vereinbarung mit Ihrer/m RegionalkoordinatorIn in Ihrer Region

TN: max. 18

Anmeldung:

akademie@caritas-steiermark.at oder
0316 8015-297

„Hätt‘ ich doch was gesagt!“ Strategien gegen Stammtischparolen

Die KlientInnen, die sie betreuen, werden pauschal beleidigt. Sie in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit werden mit stereotypen Vorwürfen konfrontiert oder gar persönlich beschimpft. Es passiert oft unerwartet und mitten aus dem Alltag heraus, man ist entsetzt, überrascht, geschockt – und die darauf passende Antwort fällt einem oft erst viel später ein. Kennen sie solche Situationen? Dieses Weiterbildungsangebot bietet Antworten auf Hassparolen und vermittelt ihnen Grundtechniken und Strategien, wie sie in solchen Situationen souveräner auftreten können.

INHALTE & ZIELE:

- Stammtisch ist überall
- Charakteristik von Stammtischparolen: Struktur, Funktionsweise und Opfer
- Einführung in Handlungsformen
- Angemessene Strategien in schwierigen Situationen
- Analyse und (Selbst-)Reflexion

METHODEN:

- TeilnehmerInnenzentrierter Workshop
- Brainstorming: Stammtischparolen
- Rollenspiel, Analyse und Reflexion
- Sammlung von Strategien
- Arbeitsgruppen – Erarbeiten und Ausprobieren von Gegenstrategien

BESONDERS INTERESSANT FÜR:

- Freiwillige in sämtlichen Einrichtungen der Caritas, die die oben beschriebenen Situationen aus eigener Erfahrung kennen.
- HaussammlerInnen

Kommunikationsgestaltung in der Begegnung mit traumatisierten Menschen

Die Begegnung mit psychisch erkrankten Menschen, insbesondere Menschen mit Traumafolgestörungen, löst oft Unsicherheit und das Gefühl der Hilflosigkeit aus. Für Außenstehende unverständliche Ängste und „komische“ Reaktionen in vordergründig banalen Alltagssituationen führen zu Irritation und Unverständnis.

Wissen und Informationen um verschiedenste Formen der Symptome, organische Hintergründe im Gehirn und daraus resultierendes Verhalten von Erkrankten tragen zur Sicherheit in der Begegnung mit traumatisierten Menschen bei und helfen in der Gestaltung des Kommunikationsgeschehens.

INHALTE & ZIELE:

- Überblick über Symptome, Schweregrade, neurobiologische Grundlagen von Traumafolgestörungen, Überschneidungen mit anderen psychischen Erkrankungen
- Abbau von Unsicherheit und Ängsten in der Begegnung mit traumatisierten Menschen
- Spezielle Aspekte in der Kommunikationsgestaltung bei psychiatrischen Erkrankungen
- Therapeutische Ansätze

METHODEN:

- Fachlicher Input – Traumafolgestörungen
- Arbeit mit Fallbeispielen der Teilnehmenden
- Erarbeitung von Besonderheiten in der Kontaktgestaltung
- „Notfallkoffer“ für kritische Situationen

BESONDERS INTERESSANT FÜR:

- freiwillige MitarbeiterInnen in Einrichtungen sowie Projekten in Regionen und Pfarren
- Freiwillige MitarbeiterInnen der Sozialsprechstunden in Pfarren
- PraktikantInnen, Zivildienstler

Caritas Akademie

Termin und Ort:

nach Vereinbarung mit Ihrer/m RegionalkoordinatorIn in Ihrer Region

TN: max. 18

Anmeldung:

akademie@caritas-steiermark.at oder
0316 8015-297

Caritas Akademie

Termin und Ort:

nach Vereinbarung mit Ihrer/m RegionalkoordinatorIn in Ihrer Region

TN: max. 18

Anmeldung:

akademie@caritas-steiermark.at oder
0316 8015-297

Herausforderung Demenz

In diesem Seminar können Sie durch theoretische Inputs und praktische Übungen Grundlagen zum Umgang mit dementen Menschen erwerben. Der Fokus liegt im Verständnis der oft herausfordernden Verhaltensweisen dementer Menschen, wobei mögliche Ursachen dafür und wertvolle Tipps für einen wertschätzenden Umgang mit dementen Menschen aufgezeigt werden.

INHALTE & ZIELE:

- Symptome und Verhaltensweisen dementer Menschen
- Ursachen und Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen dementer Menschen
- Grundpfeiler in der Betreuung - wertschätzender Umgang - Kommunikation

METHODEN:

- theoretischer Input
- praktische Beispiele und Übungen
- Austausch und Reflexion

BESONDERS INTERESSANT FÜR:

- Freiwillige MitarbeiterInnen in Pflegewohnhäusern
- Freiwillige MitarbeiterInnen in Besuchsdienstprojekten
- PraktikantInnen und Zivildienstler

Mentale Stärke im Ehrenamt

Sich selbst und auch seinem Gegenüber etwas zutrauen, sich ermutigen, bestmögliche mentale Vorbereitung, Begegnung herstellen, der persönliche Werkzeugkasten: Alles Elemente für die Ausübung Ihrer freiwilligen Tätigkeit im Umgang für und mit Menschen. Geben Sie sich die Möglichkeit, die eigenen Zugänge und Handlungsoptionen zu reflektieren und erweitern Sie Ihre Möglichkeiten und Werkzeuge für Ihren Einsatz.

INHALTE & ZIELE:

- Einführung Mentales Coaching und positives Denken
- Zutrauen und Ermutigungs-Strategien aus der positiven Psychologie
- Was ist in unserer täglichen Arbeit wichtig und wie bleiben wir widerstandsfähig
- Übungen aus dem Themengebiet Resilienz
- Erweiterung des eigenen Methodenkoffers, der Lösungsansätze und der möglichen Handlungsstrategien

METHODEN:

- Fachlicher Input
- Methoden aus der positiven Psychologie, aus dem mentalen Coaching
- Reflexion des eigenen Handelns und Tuns
- Erfahrungsaustausch

BESONDERS INTERESSANT FUER:

- alle Freiwilligen, die in ihrer Tätigkeit in (heraus)fordernde Situationen kommen
- PraktikantInnen, Zivildienstler

Caritas Akademie

Termin und Ort:

nach Vereinbarung mit Ihrer/m RegionalkoordinatorIn in Ihrer Region

TN: max. 18

Anmeldung:

akademie@caritas-steiermark.at oder
0316 8015-297

Caritas Akademie

Termin:

1. Termin: Montag, 4. März 2019
2. Termin: Montag, 8. Juli 2019

Zeiten:

jeweils 17:00-19:00

Ort:

Caritas Paulinum, Grabenstraße 39, 8010 Graz

Anmeldung:

spätestens bis Freitag vor dem jeweiligen Termin bei Elisabeth Hartl,
Tel. 0676 88015 249 oder
e.hartl@caritas-steiermark.at

Internationale Freiwilligeneinsätze & Solidarbesuche

Freiwilliges Engagement im Ausland – Informationsabende

Für Freiwillige bietet ein Internationaler Freiwilligeneinsatz die Möglichkeit mehr über die Arbeit der Caritas zu erfahren und in andere Lebens- und Sichtweisen kennenzulernen. Wir verstehen den Internationalen Freiwilligeneinsatz als Lerneinsatz, der dich anderen Kulturen, Menschen, Religionen und nicht zuletzt dir selbst näher bringt. Diese Lernerfahrungen sind in einer zunehmend globalisierten Welt sowohl in privaten wie auch beruflichen Bereichen von unschätzbarem Wert.

INHALTE & ZIELE:

- Information zu den verschiedenen Programmen
- Überblick über mögliche Einsatzstellen und Länder
- Information zu Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Leistungen, Kosten, ...)
- Orientierungs- und Entscheidungshilfe
- Erfahrungsberichte von Freiwilligen

ZIELGRUPPE:

- Freiwillige, Mitarbeiter oder Interessierte, die sich für ein freiwilliges Engagement im Ausland interessieren.

REFERENTIN:

Mag.^a Elisabeth Hartl, MA; Referentin der Caritas Auslandshilfe für den Südsudan und Bosnien-Herzegowina

Ist Armut unfair?

Studenttag Caritas & Pfarren in Kooperation mit dem Bischöflichen Pastoralamt

„Die ersten Adressatinnen und Adressaten Gottes sind die Armen und Bedrängten aller Art – bei uns und weltweit. Wir stellen uns an Ihre Seite und lassen uns von ihnen berühren. Wir erfahren durch sie unsere eigene Armut und lernen in der Begegnung mit ihnen das Evangelium neu kennen.“
So heißt es im dritten Punkt des Zukunftsbildes der Katholischen Kirche Steiermark, der die Begegnung mit armen und benachteiligten Menschen in den Blick nimmt, eine Begegnung die nicht von „oben herab“, sondern auf Augenhöhe stattfinden soll. Doch was heißt es Armut auf Augenhöhe zu begegnen, sich als Kirche auf die Seite dieser Menschen zu stellen und von ihnen zu lernen? Fragen wie diese sind es, die im Rahmen des Pfarr-Caritas-Tags in den Mittelpunkt gestellt werden sollen.

METHODEN:

Impulsreferat, Kurzstatements, Workshops, gemeinsamer Ausklang

BESONDERS INTERESSANT FUER:

- Freiwillige der Sozialkreise in Pfarren
- Freiwillige in verschiedensten Einrichtungen und Projekten der Caritas
- HaussammlerInnen
- Hauptamtliche MitarbeiterInnen der Caritas und der Pfarren
- Interessierte und engagierte Menschen

REFERENT:

Bischof MMag. Hermann Glettler

Caritas Akademie

Termin:

Freitag, 22. März 2019

Uhrzeit:

16.00 - 20.00 Uhr

Ort:

Caritas Schulzentrum,
Grabenstraße 41, 8010 Graz

Anmeldung:

über das Bischöfliche
Pastoralamt: pastoralamt@graz-seckau.at

Nähere Informationen:

Mag. Anton Tauschmann BA,
Referent für Seelsorge &
Diakonie im Pastoralamt,
0316 8041-839

Mag. Georg Eichberger, MSc,
Caritas Region und Engage-
ment, 0676 88015 252

Caritas Akademie

Termin:

nach Vereinbarung mit Ihrer/m RegionalkoordinatorIn in Ihrer Region

Ort:

in Ihrer Region / Pfarre (nach Vereinbarung)

Kosten:

KEINE

Anmeldung:

jeweils spätestens 3 Wochen vor dem gewünschten Termin bei der Regionalkoordinatorin / dem Regionalkoordinator in Ihrer Region

Caritas Haussammlung

Bestärkt auf dem Weg von Tür zu Tür für Menschen in Not in der Steiermark

INHALTE & ZIELE:

Oft weht den Caritas HaussammlerInnen sprichwörtlich ein „rauer Wind“ entgegen, wenn sie von Tür zu Tür gehen und um eine Spende für Menschen in Not in der Steiermark bitten. Auch bei uns sind Gerüchte im Umlauf, wie zum Beispiel, dass die Caritas Flüchtlingen teure Handys oder Elektrogeräte bezahlen würde.

Die Workshops greifen Gerüchte wie diese auf, laden zur Diskussion ein und bieten konkrete Informationen als Argumentationshilfen an. Weil es nicht immer ganz einfach ist, anzuklopfen und im Namen von Pfarre und Caritas um Spenden zu bitten, ist es auch wichtig und hilfreich zu wissen, was mit dem Spendengeld genau geschieht. Ziel der unterschiedlichen Workshops ist deshalb auch, Einblick in die Wirkungsweise der Caritas und die konkrete Spendenverwendung zu geben. Mit ihrem persönlichen Einsatz setzen die HaussammlerInnen ein deutlich wahrnehmbares Zeichen der Solidarität mit Menschen, die allzu leicht an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. Sie lassen nicht zu, dass die Risse der Angst in unserer Gesellschaft größer werden und mahnen mit ihrem mutigen Engagement unsere gemeinsame Verantwortung für einander ein

METHODEN:

Interaktive Workshops in Gruppen (ab 8 TeilnehmerInnen)

- Info- & Motivationsworkshop: „So wirken die Spenden der Caritas Haussammlung“
- Info- & Argumentationsworkshop: „Die Caritas hilft ja ohnehin nur den Falschen!“
- Workshop zur Suche nach neuen HaussammlerInnen: „Mit frischem Mut von Tür zu Tür!“

BESONDERS INTERESSANT FÜR:

- Freiwillige, die bereits als HaussammlerInnen tätig sind
- Freiwillige, die sich fürs Thema „Sammeln“ interessieren
- Interessierte Gruppen (z.B. Jugendgruppen, Freundeskreise, Vereine, etc.)

REFERENTINNEN:

Der Regionalkoordinator / die Regionalkoordinatorin in Ihrer Region:

<https://www.caritas-steiermark.at/hilfe-angebote/die-caritas-in-ihrer-region>



Allgemeine Informationen hinsichtlich Ihres Engagements in & für die Caritas

UNFALL- UND HAFTPFLICHT- VERSICHERUNG:

Die Caritas haftet für alle Schäden, die der/die Freiwillige im Rahmen ihres/seines Engagements erleidet oder verursacht, insofern diese Schäden nicht durch ein fahrlässiges, mutwilliges oder böswilliges Verhalten ihrerseits/seinerseits verursacht worden sind und diese Schäden nicht durch eine anderweitige Versicherung gedeckt sind. Die Caritas behält sich in diesem Zusammenhang vor, ihre Risiken etwaig an eine **Unfall- bzw. Haftpflichtversicherung** abzugeben.

BESTÄTIGUNG:

Für Ihr geleistetes freiwilliges Engagement können wir Ihnen gerne auf Anfrage eine Bestätigung ausstellen.

BETRIEBSRATSAUSFLÜGE:

Auch 2019 organisiert der Caritas-Betriebsrat wieder diverse Ausflüge, zu denen freiwillige MitarbeiterInnen & Zivildienere sehr herzlich eingeladen sind! Die Caritas als Dienstgeber zahlt zu einem Betriebsratsausflug bis zu € 60 zu. Das gilt für alle MitarbeiterInnen, Zivildienere, freiwillige MitarbeiterInnen und LehrerInnen in Caritas-Schulen.

Die konkreten Ausflugsziele und Rahmenbedingungen werden wir Ihnen rechtzeitig bekanntgeben bzw. können Sie sich auch direkt beim Betriebsrat unter 0316 8015-444 oder <https://caritasbr.wordpress.com/> erkundigen.

IMPFAKTIONEN:

Die Caritas bietet Freiwilligen und Zivildienern die Möglichkeit, Zuzahlungen zu diversen Impfungen zu übernehmen. Die Impfungen können (nach Rücksprache) zu vorher festgelegten Zeiten von der Caritas-Betriebsärztin (Fr. Drⁱⁿ Ingrid Hubmann) in der Caritas-Zentrale in Graz (Grabenstraße 39) durchgeführt werden. Impfmöglichkeiten gibt es derzeit u.a. für Grippe- und Hepatitis-Impfungen. Nähere Informationen erhalten Sie bei Region & Engagement (freiwillige@caritas-steiermark.at) oder in Ihrer Caritas-Einrichtung.

HOMEPAGE:

Weiterführende Informationen rund ums Thema „freiwillige Mitarbeit in der Caritas“ finden Sie auch auf unserer Homepage: <http://caritas-steiermark.at/freiwillig>.

Wir sind für Sie da!



Stephanie Schebesch-Ruf, MA

Teamkoordinatorin, Bildungsreferentin
stephanie.schebesch-ruf@caritas-steiermark.at
Tel 0316 8015-282
Mobil 0676 88015 177



Mag.ª Christine Hoffelner

Bildungsreferentin
Konzeption und inhaltliche Planung, Bildungsberatung,
Moderation
christine.hoffelner@caritas-steiermark.at
Tel 0316 8015-237
Mobil 0676 88015 262



MMag. Thomas Jäger

Bildungsreferent
t.jaeger@caritas-steiermark.at
Mobil 0676 88015 399

Zdenka Mrdjanovic

Sekretariat
Zdenka.mrdjanovic@caritas-steiermark.at
Tel 0316 8015-297

Homepage: www.caritasakademie.at

Facebook: <https://www.facebook.com/caritasakademie.stmk>

Mail: akademie@caritas-steiermark.at

DAS IST IHRE ANSPRECHPERSON IN DER SERVICESTELLE REGION & ENGAGEMENT

DI DSP Bettina Heuser

Freiwilligenmanagement
bettina.heuser@caritas-steiermark.at
Mobik 0676 88015 8508



UND IHRE REGIONALKOORDINATOR/INNEN

Die AnsprechpartnerInnen in Ihrer Region!

Liezen: Monika Schachner BEd, MA

monika.schachner@caritas-steiermark.at
Mobil 0676 88015 8561,

Obersteiermark Ost: Christine Hebenstreit

christine.hebenstreit@caritas-steiermark.at
Mobil 0676 88015 612

Obersteiermark West: Mag^a Bettina Zangl

bettina.zangl@caritas-steiermark.at
Mobil 0676 88015 374

Oststeiermark Nord: Judith Schweighofer

judith.schweighofer@caritas-steiermark.at
Mobil 0676 88015 258

Oststeiermark Süd: Christine Engelmann

christine.engelmann@caritas-steiermark.at
Mobil 0676 88015 585

Graz: Mag^a Katharina Fink

katharina.fink@caritas-steiermark.at
Mobil 0676 88015 8563

Graz: Gerhard Hofbauer

gerhard.hofbauer@caritas-steiermark.at
Mobil 0676 88015 8512

Weststeiermark: Mag. Georg Aulinger

georg.aulinger@caritas-steiermark.at
Mobil 0676 88015 396

Steiermark Mitte: Sabine Spari

sabine.spari@caritas-steiermark.at
Mobil 0676 88015 8562

Caritas &Du

Wir \gg Ich

größer
als

Österreichische Post AG
Info Mai - Entgelt bezahlt

